

Presstext

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Flughafenausbau

Für die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg mussten ca. 33 Hektar Wald gefällt und weitere ca. 28 Hektar werden zu Wäldern mit nieder- oder mittelwaldartigem Charakter umgebaut, das heißt, die Bäume wurden gekappt und treiben neu aus.

Inzwischen wurde mit den Ausgleich- und Ersatzmaßnahme für diesen Eingriff in den Querumer Forst begonnen. Die Flughafengesellschaft wird beinahe 160 Hektar neuen Wald aufforsten; das entspricht mehr als 220 Fußballfeldern. Damit schließt die Flughafengesellschaft dem Auftrag der Europäischen und Deutschen Naturschutzvorschriften entsprechend als Ausgleichsmaßnahme große Lücken zwischen den einzelnen Waldflächen im Raum Braunschweig-Wolfsburg.

In diesem Frühjahr ist im Raum Braunschweig mit den Aufforstungen begonnen worden. 3,6 Hektar sind in der Hondelager Feldmark mit rund 3000 Setzlingen bepflanzt worden. Außerdem ist mit den Heckenpflanzungen im Bereich der Hindernisfreiheit des Flugfeldes begonnen worden.

In diesem Herbst werden rund 40 Hektar Wald im Bereich Bevenrode gepflanzt. Hinzu kommt eine Obstwiese mit einer Größe von 4,75 Hektar.

Für die Aufforstung des Waldes sind bislang mehr als 300 000 Bäume bestellt worden. Auf der Fläche in Hondelage werden im Herbst 2011 zusätzlich lediglich 1000 Eichen je Hektar, also weniger als in den anderen Bereichen, gepflanzt, da dieses Areal in Zukunft, als Naturwald nicht bewirtschaftet werden soll. Alle Waldflächen werden mit Waldrändern aus verschiedenen Straucharten und Wildobst umgeben.

Als Pflanzzeit wird bevorzugt der Herbst gewählt, da es für die Pflanzung von Laubhölzern die günstigste Zeit ist. Die Wurzeln können sich über den Winter in der Erde entwickeln (bis zu einer Temperatur von 7 Grad) um im Frühjahr dann, bei Laubaustrieb, die Wasserversorgung der Pflanzen sicherzustellen.

Vom Herbst 2011 an werden weitere Flächen aufgeforstet werden.

Die Stadt Wolfsburg, die die Aufforstung von 22 Hektar übernommen hat, sind die Arbeiten zwischen Barnsdorf und Heiligendorf so wie bei Hattorf und im Hohnstedter Holz bei Mörse sind weitgehend abgeschlossen.

Die Grundstücke, die 2011 aufgeforstet werden, stehen der Flughafengesellschaft zur Verfügung. Um den Erwerb der weiteren Grundstücke kümmert sich die LGLN (siehe unten).

Die Flughafengesellschaft hat dem Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung (LGLN) das Geld zur Verfügung gestellt, um diese Grundstücke übernehmen zu können. (Das ist die Behörde, die die Flurbereinigungen durchführt).

Die Grundstücke, die in Wolfsburg aufgeforstet wurden, befinden sich in städtischem Besitz.